

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 7 (2005)
Heft: 4

Artikel: Früh im Verein, früh wieder draussen
Autor: Jeker, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dank an alle, die es möglich machen!

Damit im Jahre 2004 550 000 Jugendliche an einem oder mehreren J+S-Angeboten teilnehmen konnten, haben über 52 000 Leiterinnen und Leiter einen grossen Anteil ihrer Freizeit der ehrenamtlichen Tätigkeit für die Jugendarbeit geopfert. Wenn wir pro Leiterperson durchschnittlich 100 Stunden pro Jahr (zwei Stunden pro Woche) einsetzen, werden daraus 5 200 000 geleistete Stunden. Diese entsprechen 2500 Personenjahren oder einem Geldwert von 150 bis 200 Millionen Franken. Von dieser ehrenamtlichen Tätigkeit leben nach wie vor unsere 20 000 Sport- und Jugendvereine. Gleichzeitig ist dies die Bestätigung für die hohe Gesellschaftsnützlichkeit dieser Organisationen. Die Jugendlichen erleben dadurch Freude, Leistung, soziale Einbettung, Verbindlichkeit, Mitverantwortung, sinnvolle Freizeitgestaltung und sportliche Entwicklung.

Allen im Rahmen von Jugend+Sport ehrenamtlich tätigen Personen sprechen wir für diese grossartige Leistung unseren aufrichtigen Dank aus.

Martin Jeker, Chef Jugend+Sport

Kommentar Kommentar Kommentar Kommentar Kommentar Kommentar Kommentar Kommentar

Früh im Verein, früh wieder draussen

Die erste J+S-Umfrage zeigt, dass die Anzahl Teilnehmer/innen an J+S-Angeboten bei 17- bis 19-Jährigen stark abnimmt. Diese Tendenz wurde auch durch die SMASH-Studie bestätigt. Wie kann hier J+S entgegenwirken? Martin Jeker, Chef Jugend+Sport:

Es ist eine Tatsache, dass die Vereine einen grossen Teil ihrer Jugendlichen ab dem 13./14. Altersjahr wieder abgeben müssen. Die Gründe dafür liegen oft nicht einmal im Einflussbereich der Jugendlichen selber: So spielt beim Antritt der Lehre der Arbeitsort eine wesentliche Rolle; so erfordert die Mittelschule ein höheres Engagement; so reichen die sportlichen Fähigkeiten nicht für einen Aufstieg in eine nächsthöhere Kategorie; oder der Sport verliert seinen Stellenwert zu Gunsten von Freunden und Partnern. Daneben treten die Kinder immer jünger in die Vereine ein. Bei einer durchschnittlichen Bindungsdauer von sieben bis acht Jahren bedeutet dies automatisch, dass die Austritte auch früher stattfinden.

Lange nicht alle dieser Jugendlichen gehen jedoch dem Sport verloren. So wissen wir, dass von 100 Jugendlichen, die aus einem Verein austreten, deren 50 wieder in einen andern Verein eintreten. Ausserdem bleiben viele ausgetretene Jugendliche in freien Gruppen oder individuell weiterhin sportlich aktiv. Zahlreiche dieser Jugendlichen übernehmen auch eine Verantwortung im organisierten oder im informellen Sport.

Ein Ausstieg aus dem Verein bedeutet also nicht, dass der oder die Jugendliche keinen Sport mehr treibt. Trotzdem: Wie wird J+S diese Problematik angehen?

Der neue Jugend+Sport hat sich die drei Leitlinien «Regelmässigkeit», «Qualität» und «Nachhaltigkeit» auf die Fahne geschrieben. Mit Nachhaltigkeit meinen wir auch «über längere Zeit dabei bleiben», sei dies als sportlich Aktiver oder in der Funktion als leitende Person. Wir sind am Entwickeln von Modellen, in denen wir die Nachhaltigkeit mit zusätzlichen Anreizen unterstützen wollen. Leider sind jedoch die verschiedenen Sparübungen des Bundes diesem

Anliegen nicht gerade förderlich.

60 Prozent der Jugendlichen nehmen an J+S-Angeboten teil. Nur 30 Prozent der Befragten sagen aber, dass sie an J+S-Kursen oder -Lagern mitgemacht haben. Nicht allen J+S-Teilnehmer/innen ist also bewusst, dass sie Nutzervon J+S sind. Allgemein kann festgestellt werden, dass die Anzahl der jugendlichen Teilnehmenden mit dem Alter ab-, das Wissen über J+S jedoch zunimmt. 90 Prozent der 12-Jährigen nehmen pro Jahr an mindestens einem J+S-Angebot teil, ohne sich jedoch der Prägung durch J+S bewusst zu sein. J+S erfüllt demzufolge sein Ziel, Jugendliche guten Sport erleben zu lassen, ohne selber in den Vordergrund zu treten. Das ist die positive Sichtweise und belegt die subsidiäre Wirkung von J+S. Wir erkennen hier nur einen bedingten Handlungsbedarf.

Weniger positiv ist die Tatsache, dass die Vereine und die Verbände in der Regel die Leistungen von J+S als selbstverständlich betrachten. Aus- und Weiterbildung der Leitenden, Lehrunterlagen, Vergünstigung bei den Personentransporten, Materialausleihe und finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit gehören seit Jahren «einfach dazu». Dabei wäre es für die Vereine und Verbände sehr einfach, J+S besser bekannt zu machen und in seinen Anstrengungen zu unterstützen.

Wie könnten Vereine hier mithelfen? Sie könnten das J+S-Logo im Vereinsbulletin verwenden, J+S an Elternabenden erwähnen, die Leistungen von J+S im Jahresbericht aufnehmen, die Partnerschaft mit J+S auf der Stufe des Verbandes aufzeigen oder die J+S-Informationen auf der Vereinshomepage integrieren. Hier können und wollen wir besser werden. Zwar ist der Bekanntheitsgrad von J+S bei den Erwachsenen mit über 80 Prozent sehr hoch. Dennoch sind wir laufend daran, unsere Partner zu einer besseren Promotion von J+S anzuhalten.

Wie könnten Vereine hier mithelfen? Sie könnten das J+S-Logo im Vereinsbulletin verwenden, J+S an Elternabenden erwähnen, die Leistungen von J+S im Jahresbericht aufnehmen, die Partnerschaft mit J+S auf der Stufe des Verbandes aufzeigen oder die J+S-Informationen auf der Vereinshomepage integrieren. Hier können und wollen wir besser werden. Zwar ist der Bekanntheitsgrad von J+S bei den Erwachsenen mit über 80 Prozent sehr hoch. Dennoch sind wir laufend daran, unsere Partner zu einer besseren Promotion von J+S anzuhalten.

› Kontakt: martin.jeker@baspo.admin.ch

the nautilus programs
90% OF THE POPULATION DO NOT WORK OUT

**FIGHT
CELLULITE**



**EXPRESS
WAY**



**WEIGHT
MANAGEMENT**



**STRONG
BACK**



Durch das Anbieten von Programmen Vorteile erreichen,
um Ihren Kunden zum Erfolg zu verhelfen

Wir haben die Lösung



"Changing the game in health and fitness"